

# Volksstimme

Einzelpreis 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für den Inhalt: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. B. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer 1111: für die Redaktion 1294, für den Verlag und die Druckerei 961. — Setzungspreisliste Seite 351.

Bezugspreis: Vierteljährlich einischl. Zustellung 4.50 Mk., monatlich 1.50 Mk. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 4.20 Mk., monatlich 1.40 Mk. Bei den Postanstalten vierteljährlich 4.50 Mk., monatlich 1.50 Mk. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 15 Pf. — Anzeigengebühr: die 7spaltige Kolonette 35 Pf., im Restamtteil Seite 126 Mk., Kleinanzeigen Seite 20 Pf. Anzeigen-Abart geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachkonto: Nr. 5258 Berlin.

Nr. 148.

Magdeburg, Sonnabend den 28. Juni 1919.

30. Jahrgang.

## Zwischen Klippen in der Brandung.

Das neue Reichsministerium steuert zwischen Klippen in der Brandung. Die Vorgänge in Hamburg und der Aufruf des General Hoffmann, der der Regierung den Gehorsam aufkündigt, zeigen ihr und aller Welt die Gefahren von links und rechts.

Die Vorgänge in Hamburg sollen nach den Versicherungen der „Freiheit“ unpolitischen Charakter haben. Die nächsten Tage müssen ja zeigen, ob diese Behauptung richtig ist. Zeigt sich das Komitee, das die Herrschaft in Hamburg übernommen hat und an dem sich klugerweise auch unsere Parteigenossen beteiligt haben, bereit, die demokratische Ordnung in Hamburg wiederherzustellen und findet es in diesem Bestreben keinen Widerstand von Seiten der Unabhängigen und Kommunisten, so wird ein militärisches Einschreiten überflüssig sein, und die traurigen Ereignisse in Hamburg werden vorübergehen als ein unpolitischer Kravall. Leider aber sprechen nur allzu viele Zeichen dafür daß von der äußersten Linken

### ein zweideutiges Spiel

gespielt wird. Man will sich der Macht bemächtigen, wenn es gut geht, aber es nicht gewesen sein, wenn es schief geht. Schwer verständlich ist allerdings, daß sich namhafte Arbeitermassen für eine solche Revolution mit Rückversicherung begeistern sollten.

Wenn die Kommunisten und der ihnen zuneigende Teil der Unabhängigen die Hamburger Ereignisse zu dem Versuch auszunutzen wollten, die demokratischen Staatseinrichtungen Hamburgs zu beseitigen und ihre eigene Parteidiktatur, die Diktatur einer Minderheit, an ihre Stelle zu setzen, dann würde im Interesse der Aufrechterhaltung der demokratischen Ordnung und des Reichszusammenhalts ein militärisches Vorgehen unvermeidlich werden. Die Verantwortung für das Blutvergießen würden aber trotz aller Verdrehungskünste diejenigen zu tragen haben, die das arbeitende Volk nicht zur Ruhe und zum innern Frieden kommen lassen wollen, ohne den eine Wiederherstellung der zerrütteten Volkskräfte unmöglich ist.

Während von Hamburg her die Gefahr eines neuen Bürgerkriegs in bedenkliche Nähe gerückt erscheint, hat der General Hoffmann eine Erklärung

erlassen, daß er sich um den unterzeichneten Frieden nicht kümmern, sondern den ihm anvertrauten Abschnitt der Ostfront gegen die Polen mit allen Mitteln verteidigen werde. Die Gefühle des Generals in allen Ehren, es gibt noch mehr Leute in Deutschland, und nicht bloß Generale, die den abgeschlossenen Frieden als brennende Schmach empfinden und die gern ihr Blut hergeben würden, um ihn zunichte zu machen. Aber Generale haben sich ebensogut wie einfache Soldaten den Befehlen ihrer Vorgesetzten zu fügen und sind, wenn sie das nicht tun, als Meuterer zu betrachten. Es geht nicht an, daß jeder tut, was er will. Noch weniger, daß ein Vorgesetzter gegen den Willen seiner eignen Vorgesetzten das Leben der ihm Untergebenen einem sinnlosen Abenteuer opfert. Wir alle hoffen und rechnen damit, daß die Deutschen im Osten, die jetzt unter fremde Herrschaft gelangen sollen, bald wieder zur Volksgemeinschaft zurückkehren werden, aber der ungeeignetste Weg zur Erfüllung dieser Hoffnung ist das eigenmächtige Vorgehen eines Generals, das die Katastrophe nur beschleunigen kann.

Die Räumung der Ostgebiete hat erst beim Inkrafttreten des Friedensvertrags, also nach seiner Ratifikation, zu erfolgen. Zuvor sind die Truppen der Entente, insbesondere der Polen nicht berechtigt, in jene Gebiete einzurücken. Entsteht aber der Verdacht, Deutschland wolle sich der Erfüllung dieser Friedensbedingungen gewaltsam widersetzen, und wird dieser Verdacht durch Aufrufe von Generalen noch bekräftigt, dann wird der Entente geradezu der Gedanke nahegelegt, den deutschen Maßnahmen zuvor zu kommen und den Einmarsch sofort zu beginnen.

Daß wir uns dagegen ernstlich nicht zur Wehr setzen können, darüber sind sich alle militärischen Sachverständigen einig. Ein vorübergehender Erfolg gegen die Polen, der möglich, sogar wahrscheinlich wäre, würde durch die Hilfsaktion der Entente alsbald wieder zunichte gemacht werden und für seine Urheber furchtbar enden. Aber nicht nur sie, das ganze deutsche Volk würde durch ein solches irreguläres Wiedererleben der Kampfaktivität in schwerste Mitleidenschaft gezogen werden.

Das Kabinett Bauer wird über eine bewundernswerte Klugheit und Festigkeit verfügen müssen, wenn es ihm gelingen soll, durch die Klippen hindurch in sicheres Fahrwasser zu gelangen. So lange es sich mit der gleichen Entschlossenheit gegen alle Erzeisse von rechts wie von links wehrt, wird es die entscheidende Unterstützung aller vernünftigen Elemente der Arbeiterklasse verdienen. Auch diejenigen, die bis zum letzten Augenblick für die Nichtunterzeichnung des Schandfriedens kämpften, werden ihm ihre Unterstützung nicht verjagen. Hat doch der neue Ministerpräsident, Genosse Bauer, selbst zu ihnen gehört und die Führung des Kabinetts erst übernommen, nachdem ihm ein anderer Unterzeichnungsgegner, der Reichspräsident Genosse Ebert, klargemacht hatte, daß eine Rettung ohne Unterzeichnung unmöglich geworden sei.

Das Kabinett Bauer besteht überwiegend aus alt-erfahrenen Gewerkschaftsführern, die sich in jahrzehntelanger Arbeit das Vertrauen der Arbeiterklasse erworben haben. Es ist eine Ehrensache für die Arbeiterbewegung, daß das Kabinett Bauer vor Volk und Geschichte in Ehren besteht.

Es war vorauszu sehen, daß die Annahme des Gewaltfriedens in Deutschland ein Aufflammen der nationalistischen und militaristischen Leidenschaften zur Folge haben würde. In der Tat ist keine halbe Woche seit der Weimarer Entscheidung verstrichen, als bereits die schönste alldeutsche Sache gegen die Regierung im Gange ist, die die undankbare Aufgabe übernommen hat, den unglückseligen Weltkrieg endgültig abzuschließen. Diejenigen, die seit dem Waffenstillstand den vermeintlich demokratischen Regierungen der Entente warnend zugerufen hatten, ein Gewaltfriede würde die junge republikanische Staatsform Deutschlands gefährden, hatten sich nicht getäuelt. Es hat allerdings den Anschein, als ob die kapitalistischen Regierungen, der Pariser Konferenz die Möglichkeit eines reaktionären Umsturzes im Mutterlande des Sozialismus nicht ungerne ins Auge fassen. Wie dem auch sei, ist es die Pflicht aller deutschen Republikaner, ganz gleich, ob sie bisher für oder wider die Unterzeichnung waren, diesen Bestrebungen von rechts rücksichtslos entgegenzutreten.

Die Nachricht, daß der General Hoffmann, der allzubekannt

### fäbelhafte Brest-Litwiz-Hoffmann

mitgeteilt habe, daß er in dem ihm unterstellten Abschnitt gegen den Befehl der Regierung keinen Fußbreit deutschen Boden preisgeben, sondern die Grenze mit bewaffneter Hand verteidigen werde, und daß er sich weigere, den Friedensvertrag anzuerkennen, hat auf die „Deutsche Tageszeitung“ „wie eine Erlösung“ gewirkt. Es hat bekanntlich schon manches auf die Herren der „Deutschen Tageszeitung“ wie eine „Erlösung“ gewirkt: der Kriegseintritt Amerikas löste ebenfalls beim Grafen Reventlow „ein Gefühl der Erleichterung“ aus, dieses Ereignis, das die Alldeutschen mutwillig veranlaßt hatten und das uns einige Hunderttausende Tote und schließlich den Krieg selbst gekostet hat.

Wenige Stunden nach dem die unverantwortliche Heuchelung Hoffmanns durch die Presse bekannt wurde, ist in den Straßen Berlins ein Flugblatt verteilt worden, in welchem die Auflehnung des Säbelträhers gegen die Regierung verherrlicht wird. Dieses Flugblatt ist natürlich anonym und infolge des Fehlens einer Druckereiangabe außerdem noch gefehlwidrig.

Es wird

### ein freuchhaftes Spiel

mit dem Blute und dem Wohle von Millionen von Volksgenossen getrieben. Nachdem alle Parteien der Nationalversammlung, die gegen die Unterzeichnung waren, namentlich die Deutsche Volkspartei durch den Mund des Abg. Geinze und die Deutsch-nationale Volkspartei durch den Mund des Abg. Schulz (Bromberg) ausdrücklich erklärt haben, daß sie nicht daran zweifeln, daß auch die Andersdenkenden in der Friedensfrage aus vaterländischen Motiven handelten, ist es eine Gemeinheit, nicht nur von Seiten der anonymen Verfasser des Flugblattes, sondern auch von Seiten des Generals Hoffmann und der „Deutschen Tageszeitung“, wenn man sich in Worten und Taten gegen den Friedensschluß und gegen die Regierung auflehnt, die den Frieden schließen muß. Die magnenden Worte des Präsidenten Fehrenbach, sich nicht in gegenseitigen Schmähungen und Lästerungen gehen zu lassen, haben auf die Alldeutschen

herzlich wenig Wirkung ausgeübt. Was Fehrenbach mit Recht als das größte Verbrechen bezeichnete, das in dieser Stunde begangen werden könnte, sind die Meuterer von der Rechten im Begriffe zu begehen.

Hoffmann ist einstweilen seines Postens enthoben und wird zur Rechenhaft gezogen.

### Vorläufig Ruhe in Hamburg.

In Groß-Hamburg herrschte am Donnerstag Ruhe. Große Menschenmassen füllten die Straßen der innern Stadt, um sich die Beschädigungen der letzten Tage anzusehen.

Der Senat erläßt einen Aufruf, in dem er sagt, daß die Regierung in den Händen des Senats und der gesetzgebenden Körperschaft der Bürgerschaft bleibe. Es sei un-wahr, daß die politische Gewalt auf die Betriebsräte und die Volkswehr übergegangen sei.

Der Senat verhandelt mit dem Führer der vor Hamburg liegenden Truppen. In diesen Verhandlungen nehmen auch Vertreter der Zwölfer-Kommission, der Betriebsräte, des Arbeiterrats und der drei sozialistischen Parteien teil. Die Verhandlungen waren am Donnerstag abend noch nicht abgeschlossen. Sie haben den Zweck, den Einmarsch der Truppen zu verhindern und die Organe der Demokratie ohne militärisches Eingreifen wieder in ihre Regierungs- und Verwaltungsrechte einzusetzen.

Offenbar haben die Verhandlungen schnellen Erfolg. Denn Hamburg ist nicht nur eine Großstadt wie jede andre in Deutschland, sondern sie hat auch für

### unsre Ernährung die größte Bedeutung.

In Hamburg landen die Lebensmittelstoffe. Wenn dort alle paar Wochen Plünderungen stattfinden, hungern dafür die Arbeiter im ganzen übrigen Deutschland eine Woche länger. Genau ebenso steht es freilich mit andern „Bewegungen“, die jetzt im Gange sind. Wilde Eisenbahnerstreiks sind nichts als neue Auszehrungsfeldzüge gegen die städtische Bevölkerung. Ein akuter Hungerkrieg statt des Scheiterns der Entente. Plünderungen der Lebensmitteldepots in Landsberg, der Lebensmittelgeschäfte und Märkte in Berlin und Frankfurt a. d. Oder — die Kosten für all das bezahlen die Arbeiter mit größerm Hunger. Die Führer dieser „Volksbewegungen“ sind Verbrecher. Ihre erste Tat ist immer die Deffnung der Gefängnisse, die Verbrennung der Strafakten. Brutale Raubinstinkte toben sich in diesen Kravallen aus. Sie sind überall eine Gefahr für das ganze Volk.

Die Aufrechterhaltung der Ordnung und Arbeitsmöglichkeit, der Geseze der Revolution und der staatlichen Gewalt sind unerlässliche Voraussetzungen für die allmähliche Überwindung der ärgsten Kriegsnot. Für Hamburg kommt hinzu, daß es nach dem Friedensvertrag Freihafen der Tschechoslowakei ist und daß die Entente zweifellos sehr reich dort Ordnung schafft, wenn wir sie nicht selbst wiederherzustellen vermögen. —

### Preussische Landesversammlung.

(35. Sitzung.)

Berlin, 26. Juni 1919, 12 Uhr.

Am Ministertisch: Girlich.

Die Besprechung der förmlichen Anfrage des Abg. Koch Hoffmann betreffend die

### Unterzeichnung des Friedensvertrags

wird fortgesetzt. Zu dem dazu vorliegenden Antrage der Mehrheitspartei betreffend Vertrauensvotum für die Regierung beantragen die Unabhängigen Einziehung des Satzes, worin der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird. Ferner beantragt dieselbe Partei die Einfügung eines Satzes „trotzdem war in der entscheidenden Stunde ein Eintreten der preussischen Regierung für die Unterzeichnung des Friedensvertrags geboten“. Die Rechtspartei beantragt Einziehung folgenden Satzes „Das Eintreten der preussischen Staatsregierung für die Ablehnung des Friedens war daher geboten“.

Abg. Bartels (Soz.): In der schärfsten Verurteilung dieses uns ausgezwungenen Gewaltfriedens unterscheiden sich meine Partei nicht von den andern Parteien des Hauses, und diese Haltung steht durchaus im Einklang mit ihrer Haltung vor dem Kriege und während des Krieges. Wir sind stets für einen Verständigungs-frieden eingetreten. Deswegen haben uns die Alldeutschen und die Vaterlandspartei mit ihrer Wut verfolgt und die „Deutsche Tageszeitung“ hat verlangt, daß Scheidemann auf den Sandhaufen gestellt werde. Ohne das Zetren der All-





Reisetaschen  
Blusenkartons  
Handlöffel  
Plaidriemen  
Sandtaschen  
Perlbeutel  
in großer Auswahl

# WARENHAUS WITKOWSKI

MAGDEBURG BREITENWEG 61

2093

Weißer Möbel  
Blumentrippen  
Blumenbänke  
Leiterwagen  
Sportwagen  
Eiserne Bettstellen  
in großer Auswahl

Waschblusen mit reicher Spitzenverzierung und großem Kragen . . . . . 13.75

Waschblusen aus farbig bedrucktem Mull in marine, bla, weinrot und braun mit weissem Kragen und Blusfalten . . . . . 29.50

Waschblusen in geknüpft und gestreift, reizend verarbeitete . . . . . 35.00

Wasch-Schobblusen aus gesticktem Mull, modernste Verarbeitung . . . . . 68.00

Wasch-Kleiderröcke in weiß, rosa, blau u. kariert, modernste Verarbeitung . . . . . 67.50

Wasch-Kleiderröcke aus feinen Stoffen und gesticktem Mull . . . . . 67.50

Bade-Trikots Länge 70, 65, 60 cm . . . . . 4.95 4.75 3.25

Bade-Hosen in allen Größen . . . . . 8.75 2.95 1.95 1.25 0.95

Bade-Kappen . . . . . 1.95 0.95 0.55

Bade-Pantoffel Stoffsecht . . . . . 1.85 0.95

Damen-Sporthüte mit Band garniert, zum Ausführen . . . . . 1.95 5.75 2.95

Ungarn. Damenhüte in großer Auswahl, zum Ausführen . . . . . 1.95 5.75 2.95

Herren- und Knaben-Strohüte in großer Auswahl

Federrüschen in allen Farben 85.00 55.00 26.50 19.50 8.75

Korsetts kurze Form, mit Spiralfeder . . . . . 12.75

Korsetts lange Form, mod. Seiden, m. Bogenstein und Strumpfhalter . . . . . 29.75

Korsettschoner gewicht Baumwolle . . . . . 5.25

Büstenhalter weiß Seiden . . . . . 5.50

Kinderleibchen in allen Weiten und verschiedenen Preislagen in großer Auswahl.

Gare. Damenhüte m. Blumenband-Schiff u. Feder, in weiß, schwarz u. farb., 2. Ausfüh. 19.75 14.50 9.50

Kinderhüte garniert und ungarntiert 6.95 5.50 2.95

Korsetts lange Form, m. Strumpfhalter . . . . . 10.75

Korsetts lange Form, weiß Drell, mit Spitze garniert . . . . . 38.75

Korsetts lange Form, weiß Drell, mit Spitze garniert . . . . . 38.75

Korsetts lange Form, weiß Drell, mit Spitze garniert . . . . . 38.75

Korsetts lange Form, weiß Drell, mit Spitze garniert . . . . . 38.75

Korsetts lange Form, weiß Drell, mit Spitze garniert . . . . . 38.75

Korsetts lange Form, weiß Drell, mit Spitze garniert . . . . . 38.75

Korsetts lange Form, weiß Drell, mit Spitze garniert . . . . . 38.75

Knabenschürzen Gesehtstoff in hell und dunkel gemustert . . . . . 1.95 3.50 2.05

Knabenschürzen gute Stoffe . . . . . 5.90 8.75 6.60

Mädchenschürzen gute Stoffe, 45 bis 76 cm lang . . . . . 15.50 17.35 16.95

Farbige Tändelschürzen mit Trägern 15.50 11.25 8.50

Weißer Tändelschürzen mit Trägern und reicher Stickerei und Einfügen 18.75 14.75 12.75

Weißer Tändelschürzen ohne Träger mit breiter Stickerei . . . . . 12.50 17.50 14.50

Farb. Damen-Blusenschürzen in gr. Auswahl, a. gut. Stoffe . . . . . 22.50 32.50 24.50

Herren-Hemden Reichsware . . . . . 16.45

Damen-Hemden Reichsware . . . . . 16.75

Hemdosen weiß Baumwolle, 105 und 110 cm lang 11.80

Kinderhöschen weiß Baumwolle, zum Anknöpfen 5.55 5.10 4.75

**Herrenzimmer** mit alle . . . 1750  
**Kücheneinrichtungen** komplett von 525 an  
**Schlafzimmer** modern . . . 1675  
**Wohnzimmer** . . . . . 1575  
Kaffeeautomat, Kessel, Diplomatenschreibmaschine, Bücherschränke, Postkassette in großer Auswahl.  
**Reinhold Fey, Tischlermeister.**  
Schöninger Straße 28, 1742 Telefon 5162.

**Rechtsbureau Referendar a. D.**  
Lebmann, Dr. Witzke, Dr. Witzke, Dr. Witzke  
Berater der Reichsbank, des Reichsgerichtes, des Reichsgerichtes, des Reichsgerichtes  
in Ehesachen  
1585  
Sowie allen andern Rechtssachen, besonders auch in Ehesachen.  
Sprechzeit 10-1 Uhr (auch Sonntags) und 3-6 Uhr.

**Elektrische Lampen** in Preise von 4.00 an  
**Gaslampen** in größter Auswahl von 17.50 an  
Neuer 100 Watter Kautschuk vorhanden.  
**Elektr. Leitungsmaterial, Gas- u. elektr. Lichtanlagen.**  
**Otto Schultze** 1890  
Johannisstraße 12, Nähe des Dillbein-Theaters.

Widern seiende Schokolade zum Ausführen 65.00, mod. feine Stäbe zum Ausführen 45.00, moderner Eiswürfel, Gläser, zum Ausführen von 65.00 an, moderner feiner imprägnierter Mantel sowie Kinderkleider, Seidenstoffe u. Seiden.  
**Sehr Gelegenheits-Johannisbrotkörner 7.**

**Sanitäre Dampf-Wasch-Anstalt „TRIUMPH“ G.M.B.H.**  
Drogisten Str. 43-54 / Fernruf 1806  
Annahmestellen: Schindlerstraße 23, Wittensberger Straße 26, wäscht u. plättet Hemden, Haus- u. Leibwäsche, Wäsche nach Gewicht, was, trocknet und fertig. Abholung und Zustellung kostenlos. 2107

**Jalousien, Rollläden**  
Reparatur u. Neuherstellung.  
**Carl Helmholz**  
Gr. Driesdorfer Str. 195  
Telephon Nr. 4572.  
Für Händler u. Wiederverkäufer  
Günstiges Angebot in  
**Schnürsenkeln und Halbschuhbändern**  
Gefertigt, Reib- und Kunststoffe, bei Großabnahme Engrospreise  
**Albert Himmelstern**  
Ragelberg-Str. 94b, 1711

**Gut lohnende, gangbare Artikel**  
Für Wiederverkäufer!  
300 Stk. Feinstrenger, fein mit Seidenfäden u. Gestirbt, im Paket für 1.00 an, im Einzelnen 55 Pf. 1.50 Stk. je verpackt. 5419  
**Ernst Feigenspan**  
Tägliche Bedarfsartikel an gr. Driesdorferstraße 5, am Hauptbahnhof. 5527  
Telephon 8106.

**Echte Rohr-Peitschen**  
**Julius Wolff**  
Abt. Sattlerwaren, I. Etage.  
Kronprinzenstr. 4, 2089

**Für alle Radfahrer!**  
weil sie wegen des schlechten od. Unbrauchbarwerdens der Gummibereifung das Radfahren nicht einstellen möchten, empfehle ich meine zu Tausenden bewährten Erfahrungsgegenstände. Ich unterhalte darin stets die ein außerordentlich reichhaltiges Lager in allen bekannten Sorten und setze mit sachmännischen Anstrengungen gern zu Diensten. Bestellungen bestens empfohlen.  
**Robert Bensch, Breitweg 258, am Bismarckdenkmal.**

**Preußische Lotterie**  
Ziehung (1. Klasse) am 15. und 16. Juli 1919  
**Loose**  
1/2 1/4 1/8 1/16  
5.25 10.50 21.00 42.00 240.00  
hat noch abzugeben Preussische Lotterie-Gewinnnehmer  
**Paul Otto Gerike, Kaiserstr. 48. Tel. 490.**

Bei Ausfällen, in der Ferienzeit ist die verlässliche Wohnung am besten geschützt gegen  
**Einbrecher und Diebe**  
durch eine gute Schloßsicherung. In jedes Schloß einzeln, beim Umgang mitzunehmen!  
**Schaufenster- u. Korridorgitter.**  
**A. W. Schüler, Wallstr. 12. Tel. 2854**

**Zahnpraxis Roland Grau**  
Breitweg 24, Eingang Berliner Straße  
1854 (gegenüber dem Vorbildtheater) empfiehlt  
**Plattenlösen Zahnersatz**  
speziell Goldbrücken  
sowie sämtliche vorkommende Zahnbehandlung.  
Solide Preise und schonende Behandlung zugesichert.  
Fernsprecher 8216.  
Sprechz. nachmittags von 9 bis 6, Sonnt. 9 bis 1.

**Friedensqualität**  
in fast allen Staaten voll anerkannt  
**Zusammensetzung** **Natur Vorzug**  
**Stärke** ist ein Erzeugnis in eigener Herstellung  
Wasch- und Reinigungsmittel  
erkaltende, leicht schäumende Masse  
**Metallpolitur** in Krügen u. Flaschen  
sowie Erzeugnisse und Putzmittel  
**Megal** der gute beste **Ofenputz**,  
besteht in Erzeugnissen  
**Stahlputzcreme** für Feinbleche und  
alle unpolierten Metalle  
**Schnellweiss**, scharfer **Schleifputz**  
für alle weissen Stoffe  
**Riechmisch**, Edel-**Trüffelparfüm**  
in prächtiger Verpackung  
Sicherer Konsumt aus eigener Produktion  
**Spezial-Werk**  
m. h. h.,  
Alfons-**Grassall**  
Schönungstr. 4  
24. März 1907.  
Vertreter  
Grassall  
genischt

Neu eingetroffen! **Ereklässige Friedensware!**  
**Sehr aparte Muster!**  
**Sommer-Anzüge**  
nach Maß  
Covercoats :: ::  
Blaue Twills :: ::  
Gestreifte Hosen  
**Damen-Kostüme**  
nach Maß  
**Damen-Mäntel**  
in Wolle und Seide.  
**Carl Grassall**  
Breitweg 62/63, 1 Tr. Fernsprecher 7097  
1930 gegenüber den Kammer-Lichtspielen.